



## INHALT

- 1 **Vorwort**
- 2 **Fragen und Antworten**

## Sehr geehrte Kapplerinnen und Kappler!

Wir haben Sie im November des vergangenen Jahres darüber informiert, dass die Voruntersuchungen und Vorarbeiten für das Kraftwerksprojekt Malfon weitergeführt werden. Unser Ziel ist es, das Projekt so zu optimieren, dass alle Beteiligten damit gut leben können. Das wichtigste Anliegen in der Gemeinde Kappl ist die nachhaltige Sicherstellung der Trink- und Nutzwasserversorgung. Die Landesregierung hat deshalb die TIWAG ersucht, vor weiterführenden Planungen diese wichtige Frage zu klären. Die TIWAG hat in den letzten Monaten,

gemeinsam mit der Gemeindeführung, ein Untersuchungskonzept ausgearbeitet, das nun umgesetzt werden soll. Mit den geplanten umfangreichen Untersuchungen wird festgestellt, welche Maßnahmen getroffen werden müssen, um die Wasserversorgung in der gesamten Gemeinde langfristig zu sichern. Erst wenn das außer Streit gestellt ist, kann ein Projekt zur Genehmigung eingereicht werden.

Die Untersuchungen sind unabhängig vom Kraftwerksprojekt für die Gemeinde Kappl von großem Wert. Wir bitten

Sie daher, dieses Untersuchungsprogramm zu unterstützen.

Die TIWAG wird, so wie bisher, die Bürger und Beteiligten in die Weiterentwicklung der Projekte einbinden und Sie über alle Entwicklungen informieren. Der Projektleiter Dr. Frank Eibl steht allen Interessierten weiterhin gerne als Ansprechperson zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

**Dr. Frank Eibl**  
Projektleiter

**Dr. Bruno Wallnöfer**  
Vorstandsvorsitzender



Gemeinsam mit der Gemeinde Kappl wurde ein Untersuchungsprogramm gestartet, das die Wasserversorgung auf Dauer sichern soll

## Versorgungssicherheit oberstes Ziel:

Das oberste Ziel der Untersuchungen ist die langfristige Sicherstellung der Trink- und Nutzwasserversorgung in der Gemeinde Kappl im Zusammenhang mit der Umsetzung des Kraftwerksprojektes Malfon. Insbesondere soll eine solide Datengrundlage für die optimale Trasse der Überleitungstollen geschaffen werden. Mit diesen Daten können auch die am besten geeigneten Baumethoden für Stollen und Wasserfassungen erarbeitet werden.

## Vorbereitungsarbeiten laufen:

Als erster Schritt werden alle Quellen erhoben, die vom Kraftwerksprojekt betroffen sein könnten. Dafür hat die Gemeinde bereits einen Erhebungsbogen an die Kappler Haushalte im Einflussbereich der geplanten Wassernutzung geschickt.

**Wichtig:** Wer glaubt, dass sich seine Quelle im Einzugsbereich der geplanten Wasserfassungen (Sesslabach, Diasbach, Rauher Bach, Blankabach) befindet, soll die Gemeinde informieren. Es wird dann die Einbeziehung in das Untersuchungsprogramm geprüft.

## Besichtigungstermine geplant:

Nach dieser Erhebung erfolgt die Besichtigung und Beurteilung der bestehenden Wasserversorgungsanlagen (Quellen, Fassungen und

sonstige Anlagenteile) gemeinsam mit dem Betreiber und der Gemeinde. Dafür werden gesonderte Termine vereinbart.

Als Vorarbeit werden auch Prognosen über die zu erwartende Gemeindeentwicklung und den künftigen Wasserbedarf durch unabhängige Experten erstellt. Damit wird schon jetzt die zukünftige Entwicklung in die Untersuchungen einbezogen.

## Umfangreiche Untersuchungen:

Nach den Vorerhebungen startet das Beweissicherungsprogramm mit folgenden Maßnahmen:

- Regelmäßiges Messen der Quellschüttung, der Temperatur und der Leitfähigkeit
- Chemisch-bakteriologische Untersuchungen am Beginn, am Ende und in regelmäßigen Abständen während des Programms

- Erstellen hydrogeologischer Befunde der Quelleinzugsgebiete und Fassungsstellen
- Entwicklung und Start eines Erkundungsprogramms als Grundlage für die hydrogeologische Modellvorstellung der Quelleinzugsgebiete
- Beurteilung der möglichen Auswirkungen des Baus der Beileitungstollen auf die Trinkwasserversorgung aus geologischer bzw. hydrogeologischer Sicht

## Information und Kontrolle:

Die Gemeinde, die Wassergenossenschaften und andere Beteiligte haben Einblick in alle Daten und Ergebnisse der Untersuchungen. Die Gemeinde wird zudem die Untersuchungsmethode und die Ergebnisse durch Experten überprüfen lassen. **Die Bürger der Gemeinde werden vom Bürgermeister und von der TIWAG laufend informiert.**



Hydrogeologie ist die Wissenschaft, die uns mit modernen Methoden hilft, den Verlauf der Wasserströme im Berg zu bestimmen.